

**Zypern 2006 — eine Sammelreise mit Folgen**  
**Anmerkungen zur Biologie von Pracht- und Bockkäfern**  
**(Coleoptera: Buprestidae, Cerambycidae)**

**Hans MÜHLE und Peter BRANDL**

**Abstract**

The authors report on a trip to Cyprus which, in addition to the discovery of two new buprestid species, also led to the first field discovery of a longhorned beetle in a good 100 years.

Zypern ist nicht nur die Insel der Götter, und die Wiege Aphrodites, Zypern ist auch reich an endemischen Tier- und Pflanzenarten. Deswegen führte uns, nach vielen Sammelreisen in Gebiete rund ums Mittelmeer, diesmal der Weg Anfang Mai für einen zweiwöchigen Aufenthalt auf diese Insel.

Der erste Sammeltag ging in die nordöstlich von Limassol gelegenen Hügel um Parekklesia. An verschiedenen, weißen oder gelben Blüten saßen *Acmaeoderella farinosa* (REICHE, 1856), *villosula* (STEVEN, 1830) und *stricta* (ABELLE DE PERRIN, 1895), dazu die für Zypern endemische *Anthaxia nupta confinata* MAGNANI, 1995. Immer mit dabei waren auch *Anthrenus verbasci* (LINNAEUS, 1767) und *delicatus* KIESENWETTER, 1851, sowie der pechschwarze, unbeschuppte *Orphilus beali* ZHANTIEV, 2001. Auf einer Bergkuppe, wo rechts und links der Straße ein lockerer Kiefernbestand mit Ginster und Zistrosen zu finden war, gab es *Anthaxia hozaki* BILÝ, 1973 und *Acmaeodera quadrifaria* BAUDI DI SELVE, 1870, die *Anthaxia* ist ebenfalls nur auf Zypern zu finden. Von Eichen und niederen Kräutern wurden *Cryptocephalus macellus* SUFFRIAN, 1860 und *Labidostomis karamanica* WEISE, 1900 geklopft.

In einem der vielen Mandelgärten die links und rechts der Straße liegen fing Peter eine, zu diesem Zeitpunkt dafür gehaltene *Anthaxia lucens urens* ABELLE DE PERRIN, 1882. Wir hatten erst einen Tag vor unserer Abreise von unseren Berliner Kollegen Stefan GOTTWALD und Michael HORNBURG erfahren, daß es diese wunderschöne Art auch auf Zypern gibt. Sie wurde 1882 von ABELLE DE PERRIN von Beirut/Libanon beschrieben. Einzelne Exemplare wurden in jüngerer Zeit auch an der türkischen Südküste gefangen. Das Bemerkenswerte an dieser Unterart war, dass die Imagines keine Blütenbesucher sind, wie die adulten Tiere der Nominatform, sondern auf Blättern zu finden sind, wie die Schwesterart *Anthaxia candens* (PANZER, 1792). Die türkischen Tiere sollen jedoch, nach Auskunft italienischer Kollegen und im Gegensatz zu den Erfahrungen des Erstautors, ebenfalls auf Blüten gefangen worden sein. Wir hielten deshalb von Anfang an *Anthaxia lucens urens* für eine eigenständige Art, bzw. das gefundene Tier für etwas ganz Anderes. Ein endgültiges Urteil sollte nach weitergehenden Untersuchungen gefällt werden. Wir wollen das Rätsel gleich lösen. Es war eine bisher unbekannte Art aus der Verwandtschaft unserer heimischen *Anthaxia candens*. Sie wurde von uns als *Anthaxia gottwaldi* beschrieben (BRANDL & MÜHLE 2008), zu Ehren von Stephan GOTTWALD, der Hans auf diese Art aufmerksam gemacht hatte. Ein Teil der *Anthaxia*-Arten sind Blütenbesucher, fressen Pollen. *Anthaxia candens*, *A. gottwaldi* und auch die von uns auf Artrang erhobene *A. urens* sind Blattfresser und besuchen keine Blüten.

Am Tag darauf kehrten wir wieder an den Fundort der ersten und bisher einzige *Anthaxia gottwaldi* zurück. Wir fanden zwar kein weiteres Exemplar, dafür aber an einer uns damals noch unbekanntes Pflanze, einen sehr kleinen blauen *Meliboeus*, der dem überaus häufigen, auch auf Zypern vorkommenden *Meliboeus parvulus*, zum Verwechseln ähnlich sieht. Die Pflanze (*Ptilostemon chamaepeuce* (L.) LESS.), eine Distelart, sieht zu Beginn des Wachstums mit ihren langen, dünnen Blättchen aus wie der Sproß einer einjährigen Kiefer, wächst sich dann aber zu einem fast 1m hohen, stachellosen Strauch mit roten Blütenköpfen aus. (**Abb. 4**). Der *Meliboeus* stellte sich zu Hause als unbekanntes Art heraus, er wurde in der Zwischenzeit als *Meliboeus makrisi* beschrieben (MÜHLE & BRANDL, 2009).

Am nächsten Tag fuhren wir noch weiter bergaufwärts bis Melini. Neben verschiedenen Chrysomeliden (*Clytra rotundata* MEDVEDEV, 1961, wieder *Cryptocephalus macellus* und *Labidostomis karamanica* auch *Smaragdina limbata* (STEVEN, 1806)) und Curculioniden fand sich die erste *Perotis susan-*

*nae* (NOVAK, 1983). Trotz eifriger Suche in den Mandelgärten kam keine weitere der gesuchten *Anthaxia gottwaldi* hinzu. Dabei waren die Bäumchen so schön durchsetzt mit abgestorbenen und absterbenden Zweigen.

Bei Kelakki lockte ein kleines, offenes Tälchen mit strauchreichen Hängen: Ginster, Rhus, dazwischen standen zwei der drei auf Zypern heimischen Eichenarten. Die immergrüne *Quercus coccifera* L. und die laubabwerfende *Quercus infectoria* OLIVIER (**Abb. 1**). Wir waren kaum aus dem Auto ausgestiegen, da fing Peter mit einem Freudenschrei einen großen, an einer Eiche fliegenden Bockkäfer. *Purpuricenus nicocles*, von GANGLBAUER 1873 als var. zu *dalmatinus* (GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1844) beschrieben, mittlerweile jedoch als eigene, endemische Art von Zypern anerkannt und – soweit uns bekannt – seitdem nicht mehr gefangen. Lediglich Martin REIZEK, von dem es einen Sammelbericht im Internet gibt, hat zwei Tiere aus Eichenholz gezogen. Weiter war nichts über die Lebensweise dieses Tieres bekannt. Trotz eifrigen Suchens blieb das Tier ein Unikat, dafür gelang es Hans ein halbes Dutzend *Calchaenestes primis* ÖZDIKMEN, 2013 von den Eichen zu erbeuten. Am gleichen Platz fanden sich auch noch *Julodis armeniaca cypria* OBENBERGER, 1917, *Meliboeus fulgidicollis* (LUCAS, 1846) und wieder der kleine, leuchtendblaue *Meliboeus makrissi*. Aus den Blüten von *Quercus infectoria* konnten wir auch noch *Grammoptera baudii* SAMA, 1985 klopfen. Auf dem Boden kroch uns ein *Pleuroleptus rothi* (ROSENHAUER, 1856) entgegen.

Der Weg führte uns weiter in die Berge, nach Odou. Leider begann das Wetter trüb zu werden, nach kurzer Zeit, in der eine zweite *Anthaxia gottwaldi* ins Netz ging, brach ein Regenschauer nieder. Wir flüchteten ins Auto und fuhren, als der Regen etwas nachließ, talwärts. Der Platz, an dem Peter den *Purpuricenus nicocles* gefangen hatte, ließ uns keine Ruhe. Der Himmel hatte wieder aufgeklart, der *nicocles* blieb trotzdem aus, wir fingen „nur“ *Calchaenesthes primis*. Diese Art war bis 2013 als *Calchaenesthes oblongomaculatus* betrachtet worden. Doch nachdem ÖZDIKMEN et al. die neue Art *primis* auf Grund verschieden gestalteter Halsschildform beschrieben hatten und von *oblongomaculatus* abtrennten, wurde erkannt, dass das auf Zypern vorkommende Taxon ebenfalls zu *primis* gehört.

Wir verließen die Südküste und machten uns auf den Weg nach Westen, Richtung Paphos. Ein kurzer Aufenthalt im Diarizos-Tal bei Paphos brachte uns zwar nicht den erhofften *Agrilus gianassoi* MAGNANI & NIEHUIS, 1994 von Pistazie, dafür trafen wir den wohl aktivsten Entomologen der Insel, Christodoulos MAKRIS. Er hat ein wunderschönes Buch über die Schmetterlinge Zyperns verfaßt, darüber hinaus ist er jedoch auch ein profunder Kenner der übrigen Insektenwelt Zyperns. Seinen Ratschlägen verdankten wir in den folgenden Tagen viele schöne Ergebnisse. Als wir ihm vom Fund des *Purpuricenus nicocles* erzählten, war er ganz aus dem Häuschen und bat darum, doch mit dem Tier zu ihm zu kommen, damit er ihn wenigstens fotografieren könne, da es – verständlicherweise – kein Exemplar in irgendeiner Sammlung auf Zypern gab. So wurde ausgemacht, am nächsten Tag zu ihm zu kommen. Er hatte wohl einen Pakt mit Petrus geschlossen, am darauf folgenden Tag setzte gegen Mittag leichter Regen ein, so daß es uns nicht schwer fiel, die vielversprechenden Sammelgründe in einem Kiefernwald (*Pinus brutia* TEN.) bei Pegeia zu verlassen.

Wir hatten ja beide bereits lange vor unserer Reise nach Zypern geschrieben, schon allein, um eine Sammelerlaubnis zu erhalten. Von keiner Stelle bekamen wir bedauerlicherweise je eine Antwort, auch nicht von den uns bekannten Entomologen. Wir bekamen jedoch im nachhinein das Plazet sammeln zu dürfen, mit der Auflage, die Ergebnisse mitzuteilen. Das sogenannte Nagoya-Protokoll von 2011 beschert allen naturwissenschaftlich Tätigen mittlerweile enorme Probleme und irgendwie offensichtlich auch den jeweils zuständigen Behörden. In der Regel werden diesbezügliche Anfragen an außerdeutsche Stellen nicht beantwortet. Dabei dienen die Auflagen dieses Protokolls nicht zuallererst dem Naturschutz, sondern sichern nur die eigene Nutzung von Ressourcen, die sich zu Geld machen lassen. Das ist durchaus verständlich, doch wurde hier das Kind mit dem Bad ausgeschüttet. Schwer einzusehen und nicht tolerierbar ist dieses Verhalten, das Pochen auf die Einhaltung des Nagoya-Protokolls, bei Ländern, wo gleichzeitig im großen Stil Urwälder zerstört und der Landwirtschaft oder dem Bergbau geopfert werden und man damit die Lebensgrundlagen der heimischen Fauna und Flora vernichtet.

Zurück zur Reise. Tags darauf kehrten wir an den gestern verregneten Platz zurück. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen: Neben der obligatorischen *Anthaxia praeclara* MANNERHEIM, 1837 gingen wunderschön, klar gezeichnete *Anthaxia brevis* GORY & LAPORTE, 1839 ins Netz, an den Zweigen einer gefällten Kiefer tummelten sich *Anthaxia pinguis* KIRSCH, 1880, die jedoch schwer zu greifen waren, in niederen Sträuchern hingen *Perotis susannae*, in den Blüten der Zistrosen – nur in den rotblühenden – saßen *Acmaeodera ceylonensis* OBENBERGER, 1932 und *bipunctata guillebeaui* ABEILLE DE PERRIN, 1891, als Dreingabe gab es eine *Galbella felix* (MARSEUL, 1866), die von Zypern beschrieben ist, jedoch

auch im Vorderen Orient vorkommt. Dazu wieder etliche Tenebrioniden, Goldwespen, Curculioniden und Chrysomeliden und auch der hübsche, endemische Bläuling – *Glaucopsyche paphos* CHAPMAN, 1920 – der damals auf der zyprischen 10 Pfund Note, nach einem Foto von MAKRIS, abgebildet war.

Entlang der Nordküste wollten wir das Artenspektrum erweitern. Im Kiefernwald (*Pinus brutia*) (Abb. 2) bei Gialia gab es wieder *Acmaeodera bipunctata guillebeaui*, *A. ceylonensis* und *A. quadrifaria*, beides Endemismen von Zypern, sowie auch *Acmaeodera crinita perinella* OBENBERGER, 1934. In Küstennähe, bei Pomos versuchten wir in einem großen Mandelgarten wieder unser Glück, eine *Anthaxia gottwaldi* war das Ergebnis, auf einem kümmerlichen Mandelbaum in der kiesigen Böschung des trockenen Baches flogen *Agrilus margotanae* NOVAK, 2001, dazwischen *Sphenoptera oertzeni* JAKOVLEV, 1887.



Abb. 1: Fundort bei Kelakki.



Abb. 2: Kiefernwald mit Pfingstrosen.

Unsere Gedanken kreisten weiter um die wunderschön gezeichnete *Anthaxia gottwaldi*. Die konnte doch nicht so selten sein. Mandeln gab es in Hülle und Fülle. Was machten wir falsch? Der nächste Tag sollte unsere Vermutung bestätigen, dass der Käfer nämlich nicht an den etwas mitgenommenen Bäumchen sitzt, sondern in voll belaubten.

Wir näherten uns auf einer Nebenstraße dem Dorf Arsos, am Wegrand standen einige „fette“ Mandelbüsche/-bäume. Es dauerte keine halbe Stunde da hatten wir eine Anzahl *gottwaldi*. Als Beifang gab es *Agrilus grandiceps*, der sich aber wohl nur von den nahebei stehenden *Quercus infectoria* auf die Mandeln verfliegen hatte, denn dort fingen wir ihn ebenfalls. *Agrilus grandiceps* ist wohl auch einer der Endemiten der Insel. Die Art wurde zwar 1857 von KIESENWETTER von „dem Banate und auf Cypem“ beschrieben, der Typus soll sich in der Zoologischen Staatssammlung München befinden, wurde aber bislang nicht untersucht. Rezente Funde gibt es nur von Zypern, nicht aus dem Banat, einer historischen Region, die sich heute Ungarn, Rumänien und Serbien teilen. Von den Eichen gingen zudem kleine Elateriden, Chrysomeliden (*Clytra rotundata*, *Cryptocephalus macellus*, *Smaragdina limbata*), Curculioniden, Alticiden (*Ochrosis ventralis* (ILLIGER, 1807), *Psylliodes chrysocephalus* (LINNAEUS, 1758) und *pallidicolor* PIC, 1903), Coccinelliden (*Brumus cedri* (SAHLBERG, 1913), *Scymnus subvillosus* (GOEZE, 1777)) und Cleriden in den Kescher.

Die Hochlagen des Troodos-Gebirges brachten noch einmal Abwechslung in den Sammeltag. In dem, mit seiner Nadelstreu auf den ersten Blick trostlosen Kiefernwald, blühten Pfingstrosen. Die Blüten saßen innen dick voll mit *Anthaxia corinthia* REICHE & SAULCY, 1856, *Anthrenus munroi* HINTON, 1943 und *Meligethes aeneus* (FABRICIUS, 1775) und *immundus* KRAATZ, 1858, dazwischen einige *Anthaxia griseocuprea* KIESENWETTER, 1857, *Acmaeodera bipunctata guillebeaui* und *quadrizonata*. Ein kleiner Kirschgarten im Kiefernwald bei Prodromos sah zwar hübsch aus, brachte als einzige Überraschung jedoch nur einen winzigen *Orchestes*, der - punktgleich - auf den Blättern der Kirsche saß.

Die Sammelreise näherte sich dem Ende. Ein Ausflug zu den Zedern stand noch aus. Dort, auf den spärlichen Blüten entlang des Weges, saßen vereinzelt *Anthaxia cypraea* ABEILLE DE PERRIN, 1900, *A. griseocuprea*, *A. istriana* ROSENHAUER, 1847 und wieder *Acmaeodera bipunctata guillebeaui*, bis auf *istriana*, alles endemische Arten Zyperns. In einem fast fadenförmigen Rinnsal über den Weg balgten sich Wasserwanzen (*Gerris spec.*) und Dytisciden um das Nass, begleitet von Staphyliniden.

In der Umgebung von Platres, in einem platanenbestandenen Bachgrund, gab es *Anthaxia brevis* in Anzahl und einzelne Exemplare der erst jüngst beschriebenen *Anthaxia anadyomene* BÍLY & KUBAŇ, 2004. Dazu einen Bockkäfer, blauschwarz mit rötlichen Beinen und Halsschild: *Pedostrangalia raggii* SAMA, 1992, ein weiterer Endemit Zyperns.

Neue Arten ob neu für die eigene Sammlung oder gar neu für die Wissenschaft – zu finden, ist natürlich eine schöne Sache. Doch die Klärung von Fragen zur Biologie oder Verbreitung, der Frage, ob eine eigene Art oder doch nur eine Fehldeutung auf Grund mangelnder Daten vorliegt, ist genauso befriedigend und vor allem viel spannender.

Allein auf Zypern gibt es etliche solcher Fälle zu lösen. Ist zum Beispiel *Acmaeodera ottomana confluens* BAUDI DI SELVE, 1870 verschieden von der Nominatform und als Unterart berechtigt? Neben typischen *ottomana* (FRIVALDSZKY, 1837) gibt es wunderschöne Tiere, die dem Namen *confluens* alle Ehre machen. Dabei sind gerade bei dieser Art die Zeichnungselemente, Form und Farbe, auch im übrigen Verbreitungsgebiet sehr variabel. Alle Strukturelemente wie z.B. Behaarung, Relief des Pronotums, Genitalstruktur der zyprischen Tiere sind identisch mit denen aus der Türkei oder aus Griechenland. Wir halten demzufolge *confluens* nur für eine Variation der *ottomana*. Doch wäre zur endgültigen Beurteilung auch die Untersuchung des Typus nötig.

Der letzte Tag unserer Reise war gekommen. Wir wollten auf dem Rückweg aus dem Troodos-Gebirge noch einmal einen Blick auf den Platz werfen, an dem wir *Purpuricenus nicocles* erbeutet hatten. Wir (Peter) hatten ja das bislang einzige Tier Christodoulos MAKRIS überlassen, der damit überglücklich war (Abb. 3).



Abb. 3: Christodoulos MAKRIS, führender Entomologe auf Zypern.



Abb 4: *Ptilostemon chamaepeuce*, Wirtspflanze von *Meliboeus makrisi*.

Der Zustand der Vegetation hatte sich deutlich geändert. Das Spektrum an blühenden Pflanzen war weniger geworden. Wir klapperten dennoch die Eichen ab und siehe da, auf einmal flog um den Gipfel einer Eiche ein großer, rötlicher Bockkäfer, eindeutig *Purpuricenus nicocles*. Doch all unsere Anstrengungen blieben ohne Erfolg, er war einfach unerreichbar. Da bog ein etwas kleineres Exemplar um die unteren Äste eines Baumes und landete im Netz. Der vermeintliche *Calchaenesthes primis* entpuppte sich als der gesuchte *nicocles*! Jetzt ging die Suche richtig los. Zusammenfassend ist folgendes zum Verhalten der beiden Arten zu sagen. Beide werden erst im Laufe des Nachmittags aktiv. *Purpuricenus nicocles* ist der weitaus aktivere, er fliegt um die Wipfel der Bäume, klettert dann fast immer Richtung Zweigspitze und hält dort Ausschau. *Calchaenesthes primis* hält sich im Mittelbereich der Bäume auf, sitzt ruhig auf den Blättern und Ästen und ist wenig aktiv.

Die Folgen unserer Reise stellen sich wie folgt dar: Aus mitgebrachtem Astwerk verschiedener Bäume und Sträucher schlüpfen Bockkäfer, Borkenkäfer, wie z.B. *Carphoborus henscheli* REITTER, 1887, aus *Pinus brutia*-Zweigen von Troodos, weitere Prachtkäfer und ein noch unbeschriebener Cleride mit fächerförmigen Fühlern. Auf Grund der Kontakte vor Ort bekamen wir weiteres Material zur Bearbeitung zugesandt. So beschrieben wir eine neue *Dicerca* (*Dicerca konstantinoui*, BRANDL & MAKRIS, 2011) und eine *Strigopteroidea* (*Strigopteroidea cypria*, MÜHLE & KAKOURIS, 2013). Es ist bei weitem noch nicht Alles von dieser Reise aufgearbeitet. Für viele Familien fehlen schlicht die Spezialisten, die Taxonomen. Dies beklagen in einem Ende 2022 erschienen Beitrag auch LÖBL, KLAUSNITZER und HARTMANN.

### Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bei den gastfreundlichen, immer hilfsbereiten Menschen auf Zypern bedanken. Allen voran bei Christodoulos MAKRIS für seine Unterstützung in allen Belangen, bei Yiannis CHRISTOFIDES für die bereitwillig gewährte Unterkunft und bei Erodotos KAKOURIS für die Überlassung von Material.

Bei Stephan GOTTWALD und Michael HORNBURG (beide Berlin) bedanken wir uns für die ausführlichen Vorinformationen, die uns auch von Martin REJZEK (London) zuteil wurden. Für die Bestimmung unserer Käfer jenseits von Buprestiden und Cerambyciden bedanken wir uns bei † Manfred DÖBERL (Abensberg; Alticidae), Jens ESSER (Berlin; Cryptopagidae), Helmut FÜRSCH (Ruderting; Coccinellidae), Klaus-Ulrich GEIS (Freiburg i.Br.; Bostrichidae), Heiko GEBHARD (Freiburg i.Br.; Scolytidae), Yves GOMY (Nevers, F; Histeridae), Andreas HERRMANN (Stade; Dermestidae), Josef JELINEK (Prag, CZ; Nitidulidae), Horst KIPPENBERG (Herzogenaurach; Chrysomelidae), und † Vladimír ŠVIHLA (Prag, CZ; Oedemeridae). Für viele fruchtbare Diskussionen über den Status mancher Arten bedanken wir uns außerdem bei unseren Freunden und Kollegen † Svatopluk BÍLÝ (Prag, CZ), Manfred NIEHUIS (Albersweiler) und Mark VOLKOVITSH (St.Petersburg, RUS).

### Literatur

- BRANDL, P. & C. MAKRIS 2011: *Dicerca konstantinou* sp. n., ein neuer Prachtkäfer von Zypern (Coleoptera: Buprestidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **60** (3/4), 54-59.
- BRANDL, P. & H. MÜHLE 2008: *Anthaxia gottwaldi* n. sp., eine neue Art der Gattung *Anthaxia* ESCH-SCHOLTZ, 1829, von Zypern (Coleoptera: Buprestidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **57** (1/2), 22-25.
- LÖBL, I., B. KLAUSNITZER & M. HARTMANN 2022: Das stille Aussterben von Arten und Taxonomen – ein Appell an Wissenschaftspolitik und Legislative. – Entomologische Nachrichten und Berichte **66** (3), 217-226.
- MÜHLE, H. & E. KAKOURIS 2013: *Strigopterooides cypria* sp. nov., from Cyprus (Coleoptera: Buprestidae). – Entomologische Zeitschrift **123** (4), 185-187.
- MÜHLE, H. & P. BRANDL 2009. *Meliboeus (Meliboeoides) makrasi* sp. n., eine neue Art der Gattung *Meliboeus* DEYROLLE, 1864, von Zypern (Coleoptera: Buprestidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **58** (3/4), 54-58.
- ÖZDIKMEN, H., AYTAR, F., CIHAN, N., ŞAMLI, N., ÖZBEK, H. & G. KAYA. 2013. A synopsis of Palearctic genus *Calchaenesthes* KRAATZ, 1863 with a new species of *C. primis* sp. n. from Turkey (Cerambycidae: Cerambycinae). – Munis, Entomology & Zoology 8(1):148-153.
- REJZEK, M. 2005: CYPRUS [ May 26 - June 2, 2004 ] <http://www.cerambyx.uochb.cz/cyprus2004.php>

### Anschrift der Verfasser:

Hans MÜHLE  
Hochriesweg 14  
83131 Nußdorf am Inn  
E-Mail: muehle@t-online.de

Peter BRANDL  
Spielhahnweg 11  
83059 Kolbermoor  
E-Mail: hupbrandl@gmx.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [072](#)

Autor(en)/Author(s): Mühle Hans, Brandl Peter

Artikel/Article: [Zypern 2006 — eine Sammelreise mit Folgen Anmerkungen zur Biologie von Pracht- und Bockkäfern \(Coleoptera: Buprestidae, Cerambycidae\) 29-33](#)